

b) Unterhaltspflichtige

Sofern Sie die Voraussetzungen für die Gewährung von Leistungen erfüllen, werden hier die Angaben zum Einkommen der Unterhaltspflichtigen (Ihre Eltern/Ihre Kinder) benötigt:

Name, Vorname	derzeit ausgeübter Beruf	Einkommen 100.000,- €/Jahr und höher
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

4. Einkommensverhältnisse:

Der Hilfesuchende und sein Ehe- / Lebenspartner haben folgende Einkünfte:

kein Einkommen

Einkommensart *)	monatlich

*) Einkommensarten z.B.:

Erwerbseinkommen, Altersrente, Witwenrente, Betriebsrente, Unfallrente, EU-Rente, Versorgungsbezüge, KOF-Rente, LAG-Rente, Grundsicherungsleistungen, Wohngeld, Unterhalt, Krankengeld, Einkommen aus Vermögen (Zinserträge) und sonstiges Einkommen.

Nachweise bitte beifügen!

5. Ansprüche an andere Sozialleistungsträger oder Personen

Folgende Leistungen sind beantragt, ohne dass bisher eine Entscheidung ergangen ist: (Zutreffendes ist anzukreuzen)

<input type="checkbox"/> keine Ansprüche	bei (z.B. Rentenkasse, Arbeitsamt, Krankenkasse)	Antragsdatum
<input type="checkbox"/> Rente <input type="checkbox"/> Krankengeld		
<input type="checkbox"/> Kindergeld <input type="checkbox"/> Sonstiges		
<input type="checkbox"/> Unterhaltsansprüche gegenüber dem getrennt lebenden oder geschiedenen Ehegatten oder Partner einer aufgehobenen Lebensgemeinschaft	Auf Unterhalt wurde verzichtet (Nachweise beifügen). Unterhaltsanspruch bereits geltend gemacht (Nachweise beifügen). <input type="checkbox"/> Unterhaltsanspruch tituliert (vollstreckbarer Titel - bitte Urkunde beifügen)	

6. Vermögensverhältnisse des Hilfesuchenden und Ehe- / Lebenspartners

a) Grundbesitz

<input type="checkbox"/> ja	Wenn ja, Anschrift:
<input type="checkbox"/> nein	Bezeichnung:
	Eigentümer/in:

Fügen Sie bitte folgende Unterlagen bei:

Grundbuchauszug, Kauf- bzw. Übergabevertrag, Nachweis über Belastungen / Darlehen sowie über die monatlichen Zins- und Tilgungsleistungen

b) Schenkung

Wurde **jemals** Vermögen (z. B. Barvermögen, Grundbesitz) an andere Personen übertragen, verschenkt oder veräußert?

<input type="checkbox"/> Ja	ggf. Art, Datum und Gegenleistung angeben (Nachweise beifügen)
<input type="checkbox"/> Nein	

c) Schuldrechtliche Ansprüche

Bestehen schuldrechtliche Ansprüche aus privatrechtlichen Verträgen (z.B. Wohnrecht, Leibrente, Nießbrauch o.a. aus Altenteils-, Übergabe- oder Kaufverträgen - Vertrag bitte beifügen)?

ja nein

d) Guthaben

Der Hilfesuchende und ggf. Ehe- / Lebenspartner ist / sind Kontoinhaber und / oder verfügt/en über folgende Konten:

Kontonummer / IBAN	Bankinstitut / BIC	Kontostand bei Antragstellung
	Taschengeldkonto im Heim	

e) Sonstiges Vermögen

(z. B. Pkw, Lkw, Wertpapiere, Schließfächer, Schmuck, Depots/Fondsanteile, Sparkassenbriefe, sonstige Forderungen, andere Sachwerte und Ähnliches):

Der Hilfesuchende bzw. sein Ehe-/ Lebenspartner besitzt/en sonstiges Vermögen? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja (Bezeichnung des Vermögens)	Waren Sie innerhalb der letzten 6 Monate Halter und / oder Eigentümer eines Kfz? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja ggf. Kfz-Kennzeichen: (Kopie Kfz-Schein beifügen)
---	---

7. Laufende Zahlungsverpflichtungen

Versicherungen nein

Versicherungsschein und ggf. Nachweis über den aktuellen Rückkaufswert beifügen

Betrag monatlich

<input type="checkbox"/> Lebensversicherung bei	
<input type="checkbox"/> Rentenversicherung bei	
<input type="checkbox"/> Sterbeversicherung bei	
<input type="checkbox"/> Bestattungsvorsorgevertrag bei:	

Miete (Mietvertrag beifügen)

Name Vermieter:	Betrag monatlich
Einnahmen aus Untervermietung? (Nachweise beifügen) <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Wurde die Wohnung gekündigt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Wurde Wohngeld beantragt? (Wohngeldnummer) <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

8. Aufenthaltsverhältnisse des Hilfesuchenden

gewöhnlicher Aufenthalt **vor** der Heimaufnahme

Aufenthalt von - bis	
----------------------	--

9. Früherer Sozialhilfe- / Grundsicherungsbezug

nein

ja

Zeitpunkt ca.	von (Angabe des Sozialhilfeträgers)
---------------	-------------------------------------

10. Ansprüche nach dem Bundesversorgungsgesetz

nein

ja

Hinweis: Ein Anspruch besteht unter anderem, wenn ein Sohn durch Ereignisse, die im Zusammenhang mit dem 2. Weltkrieg stehen, zu Tode gekommen ist.

11. Ermächtigung gegenüber Banken und Sparkassen (Anlage)

nein

ja

Bestätigung meiner Guthaben füge ich bei



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Zurück an:
Landkreis Lüneburg
Fachdienst Senioren und Behinderte
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Anlage 1 zum Antrag auf Leistungen nach SGB XII - 52.1 -503971/

Erklärung

Name/n, Vorname/n der Hilfe suchenden Person und des Ehegatten

Anschrift

Zutreffendes bitte ankreuzen!

- Ich erkläre, dass ich und die in meinem Haushalt lebenden Personen ausschließlich bei dem umseitig aufgeführten Kreditinstitut Konten unterhalten.
Ich / Wir stimme/n zu, dass das Kreditinstitut sowie die Bausparkasse die umseitig geforderten Auskünfte vollständig erteilt.
Ich / Wir versichere/n die Wahrheit und Vollständigkeit meiner / unserer Angaben. Mir / Uns ist bekannt, dass falsche oder unvollständige Angaben eine Anzeige wegen Betruges nach sich ziehen können.
Auf meine Mitwirkungspflichten nach § 60 Sozialgesetzbuch Erstes Buch (SGB I) und auf die Folgen fehlender Mitwirkung nach § 66 SGB I wurde/n ich / wir hingewiesen.

Ort, Datum

Unterschrift der Hilfe suchenden Person und der im Haushalt lebenden Personen

- Ich erkläre, dass nur bei dem umseitig aufgeführten Kreditinstitut Konten von meiner/m Betreuten bzw. meiner/s Vollmachtgebers/in unterhalten werden. Ich stimme zu, dass das Kreditinstitut sowie die Bausparkasse die umseitig geforderten Auskünfte vollständig erteilt.
Ich versichere die Wahrheit und Vollständigkeit meiner Angaben. Mir ist bekannt, dass falsche oder unvollständige Angaben eine Anzeige wegen Betruges nach sich ziehen können.
Auf meine Mitwirkungspflichten nach § 60 Sozialgesetzbuch Erstes Buch (SGB I) und auf die Folgen fehlender Mitwirkung nach § 66 SGB I wurde ich hingewiesen.

Ort, Datum

Unterschrift des/r Betreuers/in bzw. des/r Bevollmächtigten



Der / Die umseitig Genannte/n ist / sind Inhaber nachfolgender Konten:

	Kontostand Saldo:	Kontostand vor 3 Monaten:	Kontostand vor 6 Monaten:
1. Girokonto IBAN/BIC			
2. Girokonto IBAN/BIC			
3. Tages- oder Termingeldkonto IBAN/BIC			
4. Sparkonto Nr.			
5. Sparkonto Nr.			
6. Sparkassenbrief- bzw. Sparkapitalbriefkonto Nr.			
7. Darlehenskonto Nr.			
8. Wertpapier-Depot Nr.: bei (Name des Verbundpartners):			
9. Wertpapier-Depot Nr.: bei (Name des Verbundpartners):			
10. Bausparvertrag Nr.: bei (Name der Bausparkasse):			
11. Schließfach/-fächer Nr.:			
12. andere Konten analog zu Nr. 1 bis 11 (z. B. Ehegatte, minderjährige Kinder) Bezeichnung und IBAN			
13. Darüber hinaus hat der / die oben Genannte eine Verfügungsberechtigung über folgende weitere Konten und Depots:			

Vom Kreditinstitut auszufüllen:

Wir bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der oben genannten Angaben für unser Kreditinstitut.

Ort, Datum

Unterschrift



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Zurück an:
Landkreis Lüneburg
Fachdienst Senioren und Behinderte
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Anlage 3 zum Antrag auf Hilfe zur Pflege nach SGB XII - 52.1 -503971/

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Haben Sie in der Vergangenheit ein Grundstück oder andere Vermögenswerte verkauft oder übertragen?

ja nein

Haben Sie in den letzten 10 Jahren Barvermögen verschenkt?

ja nein

Sind Sie im Besitz eines Schwerbehindertenausweises?

ja nein

Ausweisnummer

Grad der Behinderung

Ausgestellt von

Ausstellungsdatum

Wie lange waren Sie versicherungspflichtig beschäftigt?

Jahre Monate

Wie lange war Ihr Ehepartner / Lebensgefährte versicherungspflichtig beschäftigt?

Jahre Monate

Wie viele Kinder haben Sie erzogen?

Anzahl

Ort, Datum

Unterschrift



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Zurück an:
Landkreis Lüneburg
Fachdienst Senioren und Behinderte
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Anlage 4 zum Antrag auf Hilfe zur Pflege nach SGB XII - 52.1 - 503971/

Hilfesuchende Person

Name

Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Vollmacht

Hiermit bevollmächtige ich den Landkreis Lüneburg, Fachdienst Senioren und Behinderte, Anträge auf vorrangige Leistungen für mich bzw. für meine/n Betreute/n zu stellen und die erforderlichen Unterlagen an die jeweilige Stelle weiterzuleiten.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers bzw. des Betreuers/der Betreuerin bzw. des Bevollmächtigten



LANDKREIS LÜNEBURG

MERKBLATT

Fachdienst Senioren und Behinderte
Informiert über:

SOZIALHILFE

1. Selbsthilfe und Nachrang der Sozialhilfe	<p>Nur wer sich selbst nicht helfen kann oder Hilfe nicht von anderen (z.B. Angehörigen / Unterhalt) bekommt, auch nicht von anderen Sozialleistungsträgern (z.B. Krankenkasse, Agentur für Arbeit, Familienkasse, Jugendamt, Rentenversicherung, Wohngeld) kann Sozialhilfe beantragen.</p> <p>Wer sich selbst helfen kann, dies aber unterlässt, obwohl es ihm zuzumuten ist, hat keinen Anspruch auf Sozialhilfe.</p>
2. Mitteilungs- und Mitwirkungspflichten	<p>Veränderungen Ihrer persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse müssen Sie dem Fachdienst Senioren und Behinderte unverzüglich mitteilen (siehe Rückseite), z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Antrag auf Änderung der Pflegestufe- Kündigung, Lohnerhöhung- Arbeitsaufnahme- Vermögen (z.B. Erbschaft, Lottogewinn, Schenkung)- Unterhalt / Unterstützung von Dritten- Erhalt oder Beantragung von Sozialleistungen (z.B. Renten, Wohngeld, Grundsicherungsleistungen sowie Veränderungen der Leistungshöhe)- Krankenhaus- oder Kuraufenthalte- Veränderungen im persönlichen Bereich. <p>Andere Behörden und Dienststellen (z.B. Agentur für Arbeit, Krankenkasse, Rententräger, usw.) unterrichten den Fachdienst Senioren und Behinderte nicht über den Beginn, das Ende oder Veränderungen einer Leistungsgewährung.</p>
3. Heim- und Wohnungswechsel	<p><u>Jeder</u> Wechsel ist mit dem Fachdienst Senioren und Behinderte vorher abzusprechen.</p>
4. Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Senioren und Behinderte	<p>Der Fachdienst Senioren und Behinderte kann eine Leistung für einen notwendigen Bedarf nur bewilligen, wenn vor der Anschaffung ein entsprechender Antrag gestellt wurde. Bitte beachten Sie hierbei, dass der zuständige Sachbearbeiter / die zuständige Sachbearbeiterin eine angemessene Bearbeitungszeit für diesen Antrag benötigt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Sachbearbeiter / Ihre Sachbearbeiterin. Geplante oder eingetretene Veränderungen besprechen Sie bitte umgehend mit dem Fachdienst Senioren und Behinderte. Das erspart unnötige Arbeit und unnötigen Ärger und hilft somit auch in Ihrem Interesse bei der zügigen Bearbeitung.</p>

Auszug aus dem Sozialgesetzbuch Erstes Buch (SGB I)

Dritter Teil: Mitwirkung des Leistungsberechtigten

§ 60 Angabe von Tatsachen

Wer Sozialleistungen beantragt oder erhält, hat

1. alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind, und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträger der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte zuzustimmen,
2. Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind oder über die im Zusammenhang mit der Leistung Erklärungen abgegeben worden sind, unverzüglich mitzuteilen,
3. Beweismittel zu bezeichnen und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträger Beweisurkunden vorzulegen oder Ihrer Vorlage zuzustimmen.

(Satz 1 gilt entsprechend für Denjenigen, der Leistungen zu erstatten hat.)

§ 66 Folgen fehlender Mitwirkung

- (1) Kommt derjenige, der eine Sozialleistung beantragt hat oder erhält, seinen Mitwirkungspflichten nach den §§ 60 bis 62, 65 SGB I **nicht nach** und wird hierdurch die Aufklärung des Sachverhaltes erheblich erschwert, kann der Leistungsträger ohne weitere Ermittlung **die Leistung bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise versagen** oder entziehen, soweit die Voraussetzungen der Leistung nicht nachgewiesen sind. Dies gilt entsprechend, wenn der Antragsteller oder Leistungsberechtigte in anderer Weise absichtlich die Aufklärung des Sachverhaltes erheblich erschwert.

Auszug aus dem Strafgesetzbuch (StGB)

21. Abschnitt

§ 263

- (1) Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch beschädigt, dass er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.
- (2) Der Versuch ist strafbar.

Vermieter- Name, Anschrift, Telefon

Wohngeld / Fall-Nr.

Die Verpflichtung des Vermieters, die folgenden Fragen zu beantworten, ergibt sich aus § 25 Abs. 3 Wohngeldgesetz (WoGG) / § 60 Sozialgesetzbuch Erstes Buch (SGB I)

Zutreffendes ausfüllen oder ankreuzen.

Mietbescheinigung zur Vorlage bei

- der Wohngeldstelle
 dem Fachdienst Senioren und Behinderte
 dem Fachdienst Jugend und Familie

Mieter (Name, Vorname)	Mietverhältnis: <input type="checkbox"/> Alleinmieter <input type="checkbox"/> Mitmieter <input type="checkbox"/> Untermieter	Der Mieter ist mit mir / uns <input type="checkbox"/> verwandt <input type="checkbox"/> verschwägert
Anschrift (Straße, PLZ Ort)	Stockwerk, Lage im Stockwerk	

hat von mir gemietet:

Mietbeginn (genaues Einzugsdatum)	Gesamtfläche der Wohnung m ²	davon untervermietet m ²	ausschließlich gewerblich oder beruflich genutzt m ²	Wohnung Baujahr: _____ erstmalig bezugsfertig: _____	Wohnung ist mit öffentlichen Mitteln gefördert? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
-----------------------------------	--	--	--	--	--

Ist der Wohnraum nachträglich unter wesentlichem Bauaufwand ausgebaut, umgebaut oder erweitert worden?
 Falls ja, wann _____
 Mit welchen Kosten? _____
 Welche Maßnahmen? _____
 Vorher bereits Wohnraum gewesen?
 ja nein, sondern _____

Die Wohnung ist ausgestattet mit
Sammelheizung nein ja
 Fußbodenbelag _____
 Fernheizung nein ja
 Isolierverglasung nein ja
 Bad oder Duschaum nein ja
 Einbauküche nein ja

◀ **Sammelheizung** ist eine Heizungsanlage, bei der an der Stelle des Gebäudes (Zentralheizung), der Wirtschaftseinheit (Blockheizung) oder der Wohnung (Etagenheizung) ein Wärmeträger - insbesondere Wasser - mit Hilfe beliebiger Energiearten (z.B. Kohle, Öl, Gas, Strom) erwärmt wird und alle an die Wohn- und Schlafräume der Wohnung(en) angeschlossen sind. Als Sammelheizung gelten auch: Fernwärmeversorgung, Nachtstromspeicherheizungen, Gasöfen, Kachelofen-Mehrraumheizungen, zentral versorgte Öl-Einzelofenheizungen.
 (z.B. Teppich, PVC, Parkett, Laminat, ...)

Die **Gesamtmiete** (einschließlich Umlagen, Zuschläge, u. Ä.) beträgt **monatlich** _____ €
 seit _____

In dieser **Gesamtmiete** sind folgende Beträge enthalten:

	nein	ja	monatlich
a) Kosten der Zentralheizung/Fernwärme (<input type="checkbox"/> Gas <input type="checkbox"/> Öl <input type="checkbox"/> Strom)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €
b) Kosten für Warmwasser/Fernwarmwasser (<input type="checkbox"/> Gas <input type="checkbox"/> Öl <input type="checkbox"/> Strom)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €
c) Untermietzuschlag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €
d) Zuschlag für gewerbliche oder berufliche Nutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €
e) Vergütung für die Überlassung von Möbeln <input type="checkbox"/> vollmöbliert <input type="checkbox"/> teilmöbliert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €
f) Zuschlag für Kühlschrankbenutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €
g) Zuschlag für Waschmaschinenbenutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €
h) Kosten für Garage oder PKW-Abstellplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €
i) Zuschlag für Übernahme der Schönheitsreparaturen durch den Vermieter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €

In dieser Gesamtmiete sind folgende Beträge enthalten:		nein	ja	monatlich
k) Umlagen für	Grundsteuer:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
	Wasserverbrauch:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
	Kanalgebühren:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
	Straßenreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
	Müllabfuhr:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
	Schornsteinfeger:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
	Gartenpflege:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
	Aufzug:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
	Allgemeine Beleuchtung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
	Gemeinschafts-Antenne:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
	Hauswart:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
	Reinigungsgebühren laut Hausordnung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
	Gebäudeversicherung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
	Strom: (<u>nicht</u> für allgemeine Beleuchtung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
l)	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
m)	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
Bei Untermietverhältnis zusätzlich				
n)	Frühstück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
o)	Zimmerreinigung, Bettwäsche u. Ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)
p)	Strom, Gas	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ € *)

In der Gesamtmiete sind Kosten und Vergütungen zwar enthalten, es wurde jedoch kein besonderer Betrag ausgewiesen: von den oben in Ziffer a) bis p) aufgeführten Möglichkeiten die Buchstaben:

Der Mieter hat am _____

eine Mietvorauszahlung ein Mietdarlehen in Höhe von _____ €
gezahlt.

Die Miete minderte sich dadurch vom _____ bis _____
um monatlich _____ €

Es bestehen Mietrückstände aus den Monaten (Monat/Jahr angeben) in Höhe von _____ €

Ort, Datum, Telefon

Unterschrift des Vermieters

*) Falls diese Kosten vom Mieter unmittelbar an Dritte (z.B. Gemeinde) gezahlt werden, sind dem Antrag vom Mieter entsprechende Nachweise beizufügen.

Einzureichende Unterlagen

Bitte fügen Sie dem Antrag auf Übernahme der ungedeckten Heimpflegekosten folgende Unterlagen bei:
(Damit erleichtern Sie sich und dem Fachdienst Senioren und Behinderte des Landkreises Lüneburg die Antragsbearbeitung.)

1. **Bewilligungsbescheid**
über die vollstationäre Pflege bzw. Kurzzeit-/Verhinderungspflege von der Pflegekasse
2. **Aktuelle Rentenbescheide**
(auch landwirtschaftliche Altersrenten, LAG- oder KOF-Leistungen, Pensionen, Beihilfen, Betriebs- und Zusatzrenten, Unfallrenten, Grundsicherungsleistungen, Unterhaltsleistungen). Die Vorlage von Kontoauszügen, aus denen die Rentenzahlung hervorgeht, ist nicht ausreichend!
3. **Erträge aus Vermögen**
(z. B. Zins-, Miet- oder Pachteinnahmen)
4. Bei Bestehen von **schuld- oder sachenrechtlichen Ansprüchen** aus privatrechtlichen Verträgen: Kopie des jeweiligen Vertrages über: Wohnrecht, Leibrente, Nießbrauch o.ä. aus Altenteils-, Übergabe-, Kauf- oder Erbauseinandersetzungsverträgen
5. **Bankauskunft** vom Bankinstitut bestätigt
6. **Lückenlose Kopien der Kontoauszüge** der letzten 3 Monate sowie ggf. **Kopie des Sparbuchs** der letzten 12 Monate
7. Bei vorhandenen **Lebens- und/oder Kapitalversicherungen** ist eine schriftliche Bestätigung der Versicherung über den aktuellen Rückkaufswert sowie eine Kopie des Versicherungsscheines beizufügen.
8. **Von Ehepaaren** werden Nachweise über die monatlichen Belastungen des im Haushalt verbliebenen Ehegatten, z. B: Hausbelastungen, Nebenkosten, berufsbedingte Aufwendungen, besondere Aufwendungen aufgrund von Erkrankungen, etc. benötigt.
9. **Vollmacht** bzw. Betreuerausweis in Kopie
10. **Schwerbehindertenausweis** in Kopie

Einzureichende Unterlagen

Bitte fügen Sie dem Antrag auf Übernahme der ungedeckten Heimpflegekosten folgende Unterlagen bei:
(Damit erleichtern Sie sich und dem Fachdienst Senioren und Behinderte des Landkreises Lüneburg die Antragsbearbeitung.)

1. **Bewilligungsbescheid**
über die vollstationäre Pflege bzw. Kurzzeit-/Verhinderungspflege von der Pflegekasse
2. **Aktuelle Rentenbescheide**
(auch landwirtschaftliche Altersrenten, LAG- oder KOF-Leistungen, Pensionen, Beihilfen, Betriebs- und Zusatzrenten, Unfallrenten, Grundsicherungsleistungen, Unterhaltsleistungen). Die Vorlage von Kontoauszügen, aus denen die Rentenzahlung hervorgeht, ist nicht ausreichend!
3. **Erträge aus Vermögen**
(z. B. Zins-, Miet- oder Pachteinnahmen)
4. Bei Bestehen von **schuld- oder sachenrechtlichen Ansprüchen** aus privatrechtlichen Verträgen: Kopie des jeweiligen Vertrages über: Wohnrecht, Leibrente, Nießbrauch o.ä. aus Altenteils-, Übergabe-, Kauf- oder Erbauseinandersetzungsverträgen
5. **Bankauskunft** vom Bankinstitut bestätigt
6. **Lückenlose Kopien der Kontoauszüge** der letzten 3 Monate sowie ggf. **Kopie des Sparbuchs** der letzten 12 Monate
7. Bei vorhandenen **Lebens- und/oder Kapitalversicherungen** ist eine schriftliche Bestätigung der Versicherung über den aktuellen Rückkaufswert sowie eine Kopie des Versicherungsscheines beizufügen.
8. **Von Ehepaaren** werden Nachweise über die monatlichen Belastungen des im Haushalt verbliebenen Ehegatten, z. B: Hausbelastungen, Nebenkosten, berufsbedingte Aufwendungen, besondere Aufwendungen aufgrund von Erkrankungen, etc. benötigt.
9. **Vollmacht** bzw. Betreuerausweis in Kopie
10. **Schwerbehindertenausweis** in Kopie